Jeremia 1

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Worte Jeremias, des Sohnes Hilkijas, von den Priestern, die zu Anathoth waren im Lande Benjamin, **2** zu welchem
das Wort Jehovas geschah in den Tagen Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda, im dreizehnten Jahre
seiner Regierung; **3** und es geschah auch in den Tagen Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, bis zum
Ende des elften Jahres Zedekias, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, bis zur Wegführung Jerusalems im
fünften Monat.

4 Und das Wort Jehovas geschah zu mir also: **5** Ehe ich dich im Mutterleibe bildete, habe ich dich erkannt, und ehe du
aus dem Mutterschoße hervorkamst, habe ich dich geheiligt: zum Propheten an die Nationen habe ich dich bestellt[1]. **6**
Und ich sprach: Ach, Herr, Jehova! siehe, ich weiß nicht zu reden, denn ich bin jung[2]. **7** Da sprach Jehova zu mir:
Sage nicht: Ich bin jung[3]; denn zu allen, wohin ich dich senden werde, sollst du gehen, und alles was ich dir gebieten
werde, sollst du reden. **8** Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin mit dir, um dich zu erretten, spricht Jehova[4]. **9** Und
Jehova streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an, und Jehova sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte
in deinen Mund. **10** Siehe, ich bestelle dich an diesem Tage über die Nationen und über die Königreiche, um
auszurotten und niederzureißen und zu zerstören und abzubrechen, um zu bauen und um zu pflanzen.

11 Und das Wort Jehovas geschah zu mir also: Was siehst du, Jeremia? Und ich sprach: Ich sehe einen Mandelstab[5].
12 Und Jehova sprach zu mir: Du hast recht gesehen; denn ich werde über mein Wort wachen, es auszuführen.

13 Und das Wort Jehovas geschah zu mir zum zweiten Male also: Was siehst du? Und ich sprach: Ich sehe einen
siedenden Topf, dessen Vorderteil gegen Süden gerichtet ist[6]. **14** Und Jehova sprach zu mir: Von Norden her wird das
Unglück losbrechen über alle Bewohner des Landes. **15** Denn siehe, ich rufe allen Geschlechtern der Königreiche
gegen Norden, spricht Jehova, daß sie kommen und ein jeder seinen Thron stellen an den Eingang der Tore
Jerusalems und wider alle seine Mauern ringsum, und wider alle Städte Judas. **16** Und ich werde meine Gerichte über
sie sprechen wegen all ihrer Bosheit, daß sie mich verlassen und anderen Göttern geräuchert und vor den Werken
ihrer Hände sich niedergebeugt haben. **17** Du aber gürte deine Lenden und mache dich auf, und rede zu ihnen alles,
was ich dir gebieten werde; verzage nicht vor ihnen, damit ich dich nicht vor ihnen verzagt mache. **18** Und ich, siehe,
ich mache dich heute zu einer festen Stadt und zu einer eisernen Säule und zu einer ehernen Mauer wider das ganze
Land, sowohl wider die Könige von Juda als auch dessen Fürsten, dessen Priester und das Volk des Landes. **19** Und
sie werden gegen dich streiten, aber dich nicht überwältigen; denn ich bin mit dir, spricht Jehova, um dich zu erretten.

Fußnoten

1. Eig. eingesetzt
2. Eig. ein Knabe
3. Eig. ein Knabe
4. Eig. ist der Spruch Jehovas; so öfter
5. Der Mandelbaum, welcher vor allen anderen Bäumen zu blühen beginnt, heißt im Hebr. der Wachsame. (Vergl. V. 12)
6. Eig. von Norden her ist

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de